

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sion stehenden minderjährigen Waisen) kann an Stelle des fortlaufenden Versorgungsgenußes eine einmalige Abfertigung gewährt werden. Das Ausmaß dieser gnadenweisen Abfertigung beträgt in der Regel bei Ruheständlern den zweieinhalbfachen, bei Witwen, die keinen Anspruch auf Erziehungsbeiträge mehr haben und bei elternlosen Waisen den zweifachen, bei Witwen, die noch Anspruch auf Erziehungsbeiträge haben, den einfachen Jahresbetrag des Gesamtbezuges.

Auf diese Abfertigungen finden im übrigen die jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Entscheidungen sinngemäß Anwendung. Derartige Abfertigungen sind nur zulässig, wenn die zweckmäßige Verwendung des Abfertigungsbetrages gesichert ist und die (zur Armenversorgung verpflichtete) Gemeinde zustimmt.

§ 21.

Ausstattungsbeitrag.

Auf weibliche Landesbedienstete findet die gesetzliche Bestimmung (§ 262) der Sozialversicherung für Angestellte (S.V.G.)* Anwendung.

Vorschüsse.

§ 22.

Vorschüsse auf fortlaufende Provisions-(Versorgungs-)genüsse.

Die Landesregierung kann den Provisionisten oder deren Wittve und Waisen, wenn sie unverschuldet in Not geraten sind, über begründetes Ansuchen einen Vorschuß auf ihre fortlaufenden Bezüge bis zur Höhe des dreifachen Monatsbezuges unter gleichzeitiger Festsetzung der Rückzahlungsbedingungen sowie der etwa gebotenen Sicherungsmaßnahmen gewähren.

*) Siehe Anmerkung 5, Seite 33.